

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt in Marokko vom 26.08.2022 – 25.11.2022

Ich hatte mich für einen Studienaufenthalt in Marokko entschieden, da ich Französischlehrer bin und dachte, ich kann mit meinen Französischkenntnissen in dem frankophonen Land ein Forschungsvorhaben umsetzen. Die Organisation IFKER, mit der ich vor Ort kooperierte, arbeitet in den Bereichen nachhaltige Regionalentwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es ergaben sich thematisch also viele Schnittmengen zu den Inhalten meines Studiums und so fanden wir schnell eine Übereinkunft, dass ich die Organisation in einem Projekt zum Aufbau einer Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde *Moulay Idriss* unterstützen sollte.

Die Absprachen zur Vorbereitung des Forschungsvorhabens wurden im Zeitraum Februar 2022 bis August 2022 immer wieder unterbrochen, da die Ansprechpersonen der Organisation auf meine Emails häufig nicht oder sehr zeitverzögert reagierten. Eine Unterkunft vor Ort wurde mir allerdings gleich zu Beginn in Aussicht gestellt und um ein Visum für Marokko brauchte ich mich als deutscher Staatsbürger auch nicht bemühen, da deutsche Staatsbürger*innen bei Einreise ohnehin ein dreimonatiges Touristenvisum erhalten. Krankenversichert habe ich mich über eine Auslandsversicherung der *envivas Krankenversicherung AG*.

In *Moulay Idriss* fiel es mir sehr schwer, mir eine Arbeitsstruktur zu schaffen, da ich keinen Anschluss zu den Mitarbeitenden der Organisation hatte und es keine Arbeitsstrukturen gab, die mir Sicherheit hätten geben können. Es gab kein Team und keine Projektstrukturen, sondern es wurde relativ schnell klar, dass ich weitestgehend auf mich allein gestellt sein würde und das Projekt eigenverantwortlich und ohne Unterstützung vorantreiben sollte. In einem ersten Treffen mit der Organisationsleitung haben wir uns darauf verständigt, dass ich eine Netzwerkanalyse der zentralen Akteure zum Aufbau einer Kreislaufwirtschaft in der Kommune *Moulay Idriss* machen werde und erarbeiten, welche zentralen Hebel die Akteure zum Aufbau einer Kreislaufwirtschaft identifizieren.

Ich begann also mit einer Literaturrecherche und las mich in die Theorie zu Kreislauf- und Abfallwirtschaft, zu Netzwerkanalysen und zu dem Kontext *Abfallwirtschaft in Marokko* ein. In diesem ersten Teil der Arbeit machte ich schnell Fortschritte und begann den Kontext besser zu verstehen, die zentralen Herausforderungen zu identifizieren und einordnen zu können. Ich erarbeitete die Forschungsfrage: *Welche Gelingensbedingungen identifizieren die zentralen Akteure der Abfallwirtschaft von Moulay Idriss zum Aufbau einer Kreislaufwirtschaft?* Als Forschungsdesign plante ich Expert*inneninterviews.

Bei einem weiteren Treffen, das mehrfach verschoben worden war und erst nach vielen Wochen stattfand, wurde mir von der Organisationsleitung mitgeteilt, dass das Forschungsvorhaben und das Design, die ich geplant hatte, nicht ausreichend seien und zu wenige Erkenntnisziele dadurch erreicht würden. Mir wurde eine sehr umfassende zentrale Forschungsfrage mit weiteren untergeordneten Fragen vorgegeben und ein *mixed method design*. Ich sollte mehrere Fokusgruppen mit Bewohner*innen der Kommune und Expert*inneninterviews mit kommunalen und regionalen Akteuren durchführen. Meine

zahlreichen Bedenken und Einwände führten nicht zu einem Entgegenkommen. Der Organisationsleiter bestand auf der Bearbeitung der vorgegebenen Forschungsfrage.

Ich versuchte mich in die neue Situation hineinzufinden und eine erste Fokusgruppe zu organisieren. Da ich kein Arabisch spreche erwies sich dies als schwierig. Die Fokusgruppen sollten auch auf Arabisch mit einem Übersetzer stattfinden, was ich als problematisch empfand, die ich dadurch auf eine übersetzte Version des Transkripts eingewiesen gewesen wäre.

Nach vielen Wochen mit dem ständigen Gefühl der Überforderung und ohne ausreichende Unterstützung, entschied ich, das Forschungsvorhaben abzuberechnen.

Meine beiden unbedingten Empfehlungen für zukünftige Studierende, die eine Abschlussarbeit im Ausland schreiben möchten:

1. Haltet, schon vor der Anreise, in einem Rahmenvertrag mit der euch betreuenden Institution die Forschungsfrage und das Forschungsdesign fest.
2. Entscheidet euch für ein Land, in dem ihr die Amtssprache und Hauptverkehrssprache sicher beherrscht. Fehlende Sprachkompetenzen im Arabischen empfand ich in Marokko als großes Hindernis.

Ich bin enttäuscht, dass ich mein Vorhaben nicht wie geplant umsetzen konnte. Mein größtes Anliegen, in einem Team im Ausland zu arbeiten, konnte ich nicht umsetzen. Dennoch war der Aufenthalt eine spannende und lehrreiche Zeit. Ich habe viele großartige Bekanntschaften gemacht und bin froh über diese Erfahrung.